

L02032 Thomas Mann an Arthur Schnitzler, 25. 9. 1911

Bad Tölz, den 25. IX. 1911.
Landhaus Thomas Mann.

Sehr verehrter Herr Doctor:

Durch meinen Bruder, der zur Zeit bei uns wohnt, erfahre ich von dem Hinscheiden Ihrer Mutter und möchte Sie bitten, den Ausdruck auch meiner herzlichen Teilnahme freundlichst entgegenzunehmen.

Ich las mit großer Bewunderung Ihre so wunderbar gehobene Dichtung in der »Rundschau« und erwarte mit freudiger Ungeduld die Münchner Erstaufführung Ihres neuen Stückes. Meinen Bruder sehe ich schwer verstimmt – und bin es mit ihm – über das Fehlschlagen der Hoffnungen, die er auf sein Drama gesetzt hatte. Ich habe es erst jetzt hier in der Korrektur gelesen und muß zum Mindesten die Energie bewundern, mit der ein an weit ausladender Breite gewöhnter Romancier so viel Leidenschaft und Schickfal in ein paar knappe Dialoge zusammenzupressen vermochte. Gewiß, die Theaterdirektoren thun höchst Unrecht, das Stück zurückzuweisen! Es mag fein, daß die beiden späteren Akte gegen den ersten an Bühnenwirksamkeit zurückstehen, aber dichterisch genommen bringen sie die eindringlichsten Dinge, und die schönsten Repliken sind in ihnen enthalten. Und ist es nicht schließlich so, daß eine dramatische Arbeit dieses Autors ohne Weiteres aufgeführt werden müßte? Wäre das nicht eine selbstverständliche Aufmerksamkeit des Theaters gegen den Dichter der »Kleinen Stadt«? Entfällt da, bei für die Direktoren nicht jede künstlerische Verantwortung? Hoffentlich erkennt nun wenigstens Frau Durieux in Berlin in der Leonie eine gute Rolle.

Mit den besten Empfehlungen an Sie und Ihre Gattin,
sehr verehrter Herr Doctor,

Ihr ergebenster

Thomas Mann.

✍ Versand durch Thomas Mann am 25. 9. 1911 in Bad Tölz
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [26. 9. 1911 – 30. 9. 1911?] in Wien

- ✉ CUL, Schnitzler, B 67.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1540 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »Mañ« 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen
- 📖 1) Hertha Krotkoff: *Arthur Schnitzler – Thomas Mann: Briefe*. In: *Modern Austrian Literature*, Jg. 7 (1974) Nr. 1/2, S. 14–15.
2) Hans-Ulrich Lindken: *Arthur Schnitzler. Aspekte und Akzente. Materialien zu Leben und Werk*. Frankfurt am Main, Bern, Göttingen: Peter Lang 1984, S. 196–197 (Europäische Hochschulschriften, Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur, 754).

⁷ *Dichtung*] Arthur Schnitzler: *Die Hirtenflöte. Novelle*. In: *Die neue Rundschau*, Jg. 22, H. 9, September 1911, 1249–1273.

⁸ *Erstaufführung*] Am 14. 10. 1911 fand die Uraufführung in mehreren Städten gleichzeitig statt.

QUELLE: Thomas Mann an Arthur Schnitzler, 25. 9. 1911. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02032.html> (Stand 14. Februar 2026)